

Statistik

kurz gefasst

BEVÖLKERUNG UND SOZIALE BEDINGUNGEN

17/2004

Bevölkerung und Lebensbedingungen

Autor
Ómar S. Harðarson

Inhalt

Erwerbsquote	3
Erwerbstätigenquote	4
Teilzeitbeschäftigung als Anteil der Gesamtbeschäftigung	5
Durchschnittliche Zahl der Wochenarbeitsstunden	6
Anteil der Arbeitnehmer mit Zeitverträgen	7
Anteil der Personen, die im Laufe der vergangenen 3 Monate ein neues Beschäftigungsverhältnis eingegangen sind	8
Erwerbslosenquoten	9
Langzeiterwerbslosenquoten	10
Wissenswertes zur Methodik.	11



EU
eurostat



Manuskript abgeschlossen: 28.09.2004
ISSN 1024-4379
Katalognummer: KS-NK-04-017-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2004

Hauptergebnisse der Arbeitskräfteerhebung der EU Der Arbeitsmarkt im ersten Quartal 2004

Die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union stellt die Quartalsergebnisse für alle Mitgliedstaaten mit Ausnahme von Deutschland¹, Luxemburg und Zypern zur Verfügung. Diese Veröffentlichung der Reihe „Statistik kurz gefasst“ ist die erste Eurostat-Veröffentlichung, die die aus den Quartalsdaten abgeleiteten Hauptergebnisse enthält. Die Daten in dieser Veröffentlichung sind nicht saisonbereinigt.

Erwerbstätigenquote der Frauen steigt

Im ersten Quartal 2004 lag die Erwerbstätigenquote der Wohnbevölkerung in der EU-25 (15- bis 64-Jährige) bei 62,6 %, im Vergleich zu 62,4 % im ersten Quartal 2003 und 63,1 % im vierten Quartal 2003. Zwischen den ersten Quartalen der Jahre 2003 und 2004 änderte sich die Erwerbstätigenquote der Männer kaum, während die Erwerbstätigenquote der Frauen in der EU-25 leicht von 54,6 % auf 55,2 % anstieg².

Der Anstieg der Erwerbstätigenquote der Frauen ist vor allem auf einen Anstieg bei der Teilzeitbeschäftigung zurückzuführen. Der Anteil dieser Art der Beschäftigung von Frauen stieg zwischen dem ersten Quartal 2003 und dem ersten Quartal 2004 von 27,8 % auf 29,0 %. Die Erwerbstätigenquote der Männer stieg in diesem Zeitraum zwar nicht an, die erwerbstätigen Männer arbeiteten jedoch im ersten Quartal 2004 im Vergleich zum ersten Quartal 2003 durchschnittlich 0,6 Stunden pro Woche länger.

Bei anderen Hauptindikatoren des Arbeitsmarktes zeigten sich keine wesentlichen Änderungen. Zwischen dem ersten Quartal 2003 und dem ersten Quartal 2004 blieb die Zahl der Personen mit einem neuen Beschäftigungsverhältnis nahezu unverändert. Darüber hinaus waren keine wesentlichen Änderungen bei der (nicht saisonbereinigten) Erwerbslosenquote unter den 15- bis 64-Jährigen sowie dem Anteil der Langzeiterwerbslosen in dieser Altersgruppe zu verzeichnen.

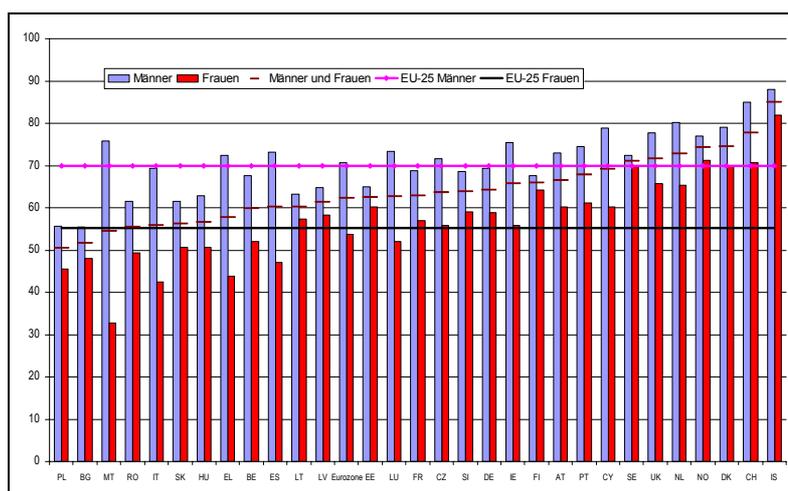


Abbildung 1. Erwerbstätigenquote der 15-64-Jährigen nach Geschlecht, erstes Quartal 2004.
Quelle: Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union.

¹ Das statistische Bundesamt stellt für jedes Quartal Schätzungen zu den Hauptmerkmalen zur Verfügung, bis die Arbeitskräfteerhebung für Deutschland ab 2005 auf eine vierteljährliche Erhebung umgestellt wird.

² Für Griechenland liegen keine Daten für das erste Quartal 2004 vor. Wird Griechenland nicht berücksichtigt, ergibt sich für EU-25 ein Anstieg von 54,9 % im ersten Quartal 2003 auf 55,2 % im ersten Quartal 2004.

Erwerbsquote der Frauen steigt, Erwerbslosenquote bleibt jedoch unverändert

Die Erwerbsquote der Frauen zwischen 15 und 64 Jahren in der EU-25, d.h. der Prozentsatz der Frauen, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos waren, lag im ersten Quartal 2004 bei 61,5 %, was einem Anstieg von 0,7 Prozentpunkten gegenüber dem ersten Quartal 2003 entspricht. Die Erwerbsquote der Männer lag im ersten Quartal 2004 bei 77,0 % im Vergleich zu

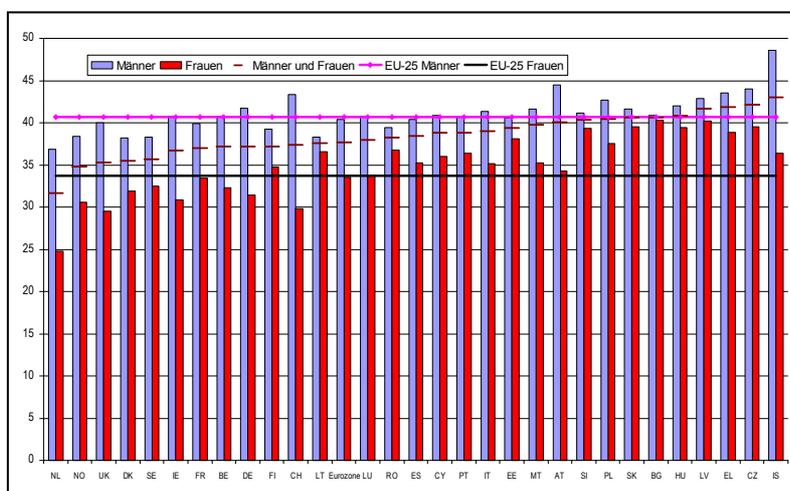
77,1 % im Vorjahreszeitraum. Die Erwerbslosenquote der 15- bis 64-Jährigen in der EU-25 lag im ersten Quartal 2004 bei 9,6 %, verglichen mit 9,5 % im ersten Quartal 2003. Die Erwerbslosenquote der Männer in dieser Altersgruppe belief sich im ersten Quartal 2004 auf 9,1 %, die Erwerbslosenquote der Frauen im Vergleich dazu auf 10,3 %.

Männliche Vollzeitbeschäftigte arbeiteten 42 Wochenstunden

Die durchschnittliche Anzahl der tatsächlich in der EU-25 geleisteten Wochenarbeitsstunden belief sich im ersten Quartal 2004 in allen Beschäftigungsverhältnissen auf 37,7 Stunden, was einem Anstieg gegenüber dem ersten Quartal 2003 (37,3 Stunden), aber einem leichten Rückgang gegenüber dem vierten Quartal 2003 (38,0 Stunden) entspricht. In der EU-25

arbeiteten alle Personen, die Vollzeit an ihrem Hauptarbeitsplatz tätig waren, im ersten Quartal 2004 durchschnittlich 40,8 Stunden pro Woche. Männliche Vollzeitbeschäftigte arbeiteten im ersten Quartal 2004 durchschnittlich 42,0 Wochenstunden, während Frauen in Vollzeitbeschäftigungsverhältnissen durchschnittlich 38,8 Wochenarbeitsstunden leisteten.

Abbildung 2. Durchschnittliche Anzahl der tatsächlich geleisteten Wochenarbeitsstunden, erstes Quartal 2004.



Quelle: Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union.

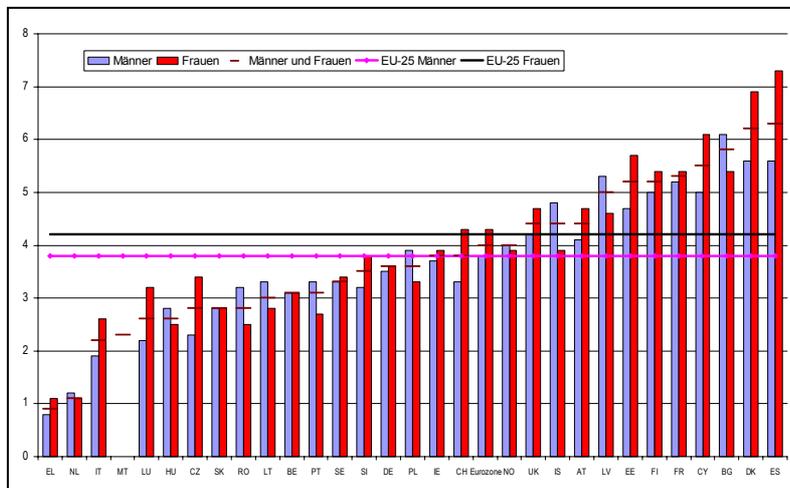
Hinweis: Nur Personen, die während der Berichtswoche mindestens eine Stunde arbeiteten, wurden bei der Berechnung des Durchschnittswerts berücksichtigt.

Anteil der Personen mit einem neuen Beschäftigungsverhältnis bleibt nahezu unverändert

Der Prozentsatz der Personen, die im Laufe der vergangenen drei Monate ein neues Beschäftigungsverhältnis eingegangen sind, lag im ersten Quartal 2004 in der EU-25 bei 4,0 % aller Erwerbstätigen im Vergleich zu 3,9 % im ersten

Quartal 2003. Zwischen dem vierten Quartal 2003 und dem ersten Quartal 2004 sank diese Zahl von 4,7 % auf 4,0 %. Der Anteil der erwerbstätigen Männer mit einem neuen Beschäftigungsverhältnis lag bei 3,8 %, im Vergleich zu 4,2 % bei den Frauen.

Abbildung 3. Personen, die im Laufe der vergangenen drei Monate ein neues Beschäftigungsverhältnis eingegangen sind, als Prozentsatz aller Erwerbstätigen; erstes Quartal 2004.



Quelle: Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union.

Hinweis: Die Daten Maltas nach Geschlecht sind aufgrund des geringen Stichprobenumfangs nur eingeschränkt zuverlässig und daher nicht dargestellt.

Tabelle 1. Erwerbsquoten nach erreichtem Bildungsgrad, Altersgruppe und Geschlecht im ersten Quartal 2004

	Eurozone ²				EU-25 ²			
	15-64	15-24	25-54	55-64	15-64	15-24	25-54	55-64
Männer und Frauen	68,7	43,4	83,0	40,7	69,2	44,5	83,3	43,1
Primär-/Sekundarstufe	55,5	34,4	73,7	33,1	52,9	30,1	72,3	33,8
Sekundarstufe II	74,4	54,2	85,7	43,0	75,2	58,6	85,2	47,3
Fach-/Hochschule	86,0	63,9	91,9	61,6	86,8	69,8	92,1	64,6
Männer	77,3	46,9	92,5	51,1	77,0	47,8	91,6	53,5
Primär-/Sekundarstufe	68,4	39,7	89,8	45,8	64,5	35,1	87,7	45,5
Sekundarstufe II	80,8	57,6	92,8	49,5	81,3	62,5	91,9	53,7
Fach-/Hochschule	89,5	62,0	95,9	67,3	90,0	69,1	95,8	69,2
Frauen	60,1	39,8	73,5	30,7	61,5	41,1	75,0	33,3
Primär-/Sekundarstufe	43,2	28,5	58,0	23,5	41,9	24,6	57,8	24,9
Sekundarstufe II	67,9	50,9	78,5	36,0	68,9	54,7	78,4	40,1
Fach-/Hochschule	82,3	65,1	87,8	52,1	83,6	70,3	88,5	57,6

Tabelle 2. Erwerbsquoten nach Land, Quartal und Geschlecht

15-64 Jahre	2004Q1 (1000) ¹	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
		2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1
EU-25²	.	69,2	69,4	69,0	77,0	77,5	77,1	61,5	61,3	60,8
EU-15²	.	70,0	70,2	69,8	78,1	78,6	78,3	62,0	61,7	61,2
Eurozone²	.	68,7	68,8	68,3	77,3	77,8	77,3	60,1	59,8	59,3
BE	4.472	65,6	66,0	64,3	73,5	73,8	71,9	57,6	58,1	56,6
CZ	5.039	69,8	70,1	70,3	77,5	77,9	78,1	62,2	62,4	62,7
DK	2.829	79,4	79,4	78,7	83,7	83,1	83,4	75,0	75,5	73,8
DE	39.199	71,7	72,3	71,7	78,3	79,1	78,7	65,0	65,5	64,7
EE	634	69,7	70,5	68,7	73,5	75,0	72,9	66,3	66,5	64,9
EL	.	.	64,0	63,6	.	77,1	77,3	.	51,4	50,6
ES	18.911	67,9	67,8	66,7	79,8	80,0	79,2	55,9	55,6	54,0
FR	26.458	69,5	69,4	69,4	75,3	75,7	75,4	63,7	63,3	63,6
IE	1.886	68,8	68,9	68,0	79,3	79,2	78,5	58,2	58,5	57,4
IT	23.718	61,3	61,6	61,1	74,6	74,9	74,6	48,1	48,3	47,8
CY	.	.	72,2	.	.	82,1	.	.	63,1	.
LV	1.103	69,5	68,5	68,5	73,7	73,0	74,0	65,7	64,4	63,3
LT	1.590	69,3	68,8	68,4	72,5	72,3	72,3	66,2	65,6	64,9
LU	.	.	65,1	.	.	75,5	.	.	54,5	.
HU	4.117	60,3	60,8	59,9	67,1	67,7	66,9	53,8	54,3	53,4
MT	159	58,7	58,3	58,6	81,5	79,5	80,1	35,7	36,7	36,8
NL	8.371	76,5	76,1	76,4	83,9	83,7	83,9	68,9	68,3	68,8
AT	3.830	70,2	72,1	71,6	77,1	80,1	79,4	63,5	64,1	63,9
PL	16.696	64,0	63,9	63,6	70,1	70,1	69,5	58,0	57,9	57,8
PT	5.133	72,7	72,9	73,0	79,1	79,6	79,5	66,4	66,4	66,6
SI	965	68,6	67,9	66,8	73,4	73,0	71,5	63,7	62,6	61,9
SK	2.631	69,7	70,1	69,8	76,4	76,7	76,6	63,1	63,7	63,2
FI	2.519	72,7	72,5	73,4	75,0	74,9	75,0	70,5	70,2	71,9
SE	4.463	76,4	76,6	76,5	78,5	78,6	77,9	74,3	74,5	74,9
UK	28.770	75,2	75,7	75,3	82,0	82,7	82,5	68,5	68,6	68,0
IS	.	.	87,6	.	.	91,1	.	.	84,1	.
NO	2.288	76,9	78,5	78,0	80,2	81,6	81,4	73,5	75,3	74,6
EWR-28²	.	69,3	69,5	69,1	77,1	77,6	77,2	61,6	61,4	61,0
CH	.	.	81,2	.	.	88,4	.	.	73,9	.
BG	3.169	59,7	60,2	59,5	64,5	64,8	63,9	55,1	55,8	55,3
RO	9.135	61,1	61,0	60,4	68,5	68,1	68,0	53,8	54,0	53,0

Hinweis: Zypern, Luxemburg und die Schweiz haben für 2003 nur auf das ganze Jahr bezogene Daten zur Verfügung gestellt. Die Daten für Island stammen aus dem Frühjahr 2002. Die entsprechenden Zahlen sind in der Berechnung der Quartalsgesamtwerte nicht berücksichtigt. Die Quartalsdaten für Deutschland stammen nicht aus der Arbeitskräfteerhebung.

¹ Anzahl der zwischen 15- und 64-Jährigen unter den Arbeitskräften.

² Auf der Grundlage der verfügbaren Daten.

Tabelle 3. Erwerbstätigenquoten nach erreichtem Bildungsgrad, Altersgruppe und Geschlecht im ersten Quartal 2004

	Eurozone ²				EU-25 ²			
	15-64	15-24	25-54	55-64	15-64	15-24	25-54	55-64
Männer und Frauen	62,3	35,8	76,0	37,7	62,6	36,1	76,1	40,2
Primär-/Sekundarstufe	48,8	27,5	65,4	30,6	46,0	23,6	63,5	31,3
Sekundarstufe II	67,7	45,6	78,8	39,3	67,8	47,8	77,7	43,9
Fach-/Hochschule	80,8	54,6	86,6	58,7	82,2	60,9	87,5	61,9
Männer	70,7	38,6	85,5	47,5	70,0	38,6	84,4	49,9
Primär-/Sekundarstufe	61,1	32,1	81,3	42,4	56,9	27,6	78,4	42,1
Sekundarstufe II	74,0	48,2	86,0	45,4	73,6	50,8	84,4	49,8
Fach-/Hochschule	84,8	52,7	91,1	64,2	85,6	59,9	91,4	66,3
Frauen	53,8	32,9	66,5	28,3	55,2	33,6	67,9	31,1
Primär-/Sekundarstufe	37,1	22,4	50,0	21,7	35,8	19,1	49,4	23,1
Sekundarstufe II	61,3	43,2	71,4	32,7	61,7	45,0	70,9	37,3
Fach-/Hochschule	76,6	55,8	82,0	49,4	78,7	61,5	83,6	55,3

Tabelle 4. Erwerbstätigenquoten nach Land, Quartal und Geschlecht

15-64 Jahre	2004Q1 (1000) ¹	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
		2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1
EU-25²	.	62,6	63,1	62,4	70,0	71,0	70,2	55,2	55,2	54,6
EU-15²	.	64,1	64,5	63,9	71,9	72,9	72,1	56,3	56,2	55,7
Eurozone²	.	62,3	62,7	62,0	70,7	71,7	70,9	53,8	53,7	53,2
BE	4.083	59,9	60,4	59,0	67,6	67,9	66,3	52,0	52,8	51,6
CZ	4.596	63,7	64,4	65,0	71,7	72,8	73,3	55,8	56,0	56,7
DK	2.654	74,5	75,0	74,4	79,0	79,1	79,5	69,9	70,9	69,2
DE	35.084	64,1	65,6	64,3	69,4	71,5	70,0	58,8	59,5	58,5
EE	568	62,5	63,7	61,2	64,9	67,8	64,5	60,2	60,1	58,2
EL	.	.	57,8	57,2	.	72,3	72,1	.	43,8	42,9
ES	16.748	60,1	60,2	58,8	73,1	73,4	72,5	47,0	46,9	45,0
FR	23.910	62,8	62,9	63,2	68,8	69,2	69,2	56,9	56,7	57,3
IE	1.801	65,7	65,6	64,8	75,4	75,2	74,4	55,9	56,0	55,0
IT	21.630	55,9	56,3	55,5	69,4	69,9	69,0	42,5	42,7	42,0
CY	.	.	69,2	.	.	78,8	.	.	60,2	.
LV	975	61,4	61,4	61,1	64,8	65,9	66,0	58,3	57,3	56,7
LT	1.381	60,2	60,7	59,0	63,2	63,8	61,4	57,4	57,8	56,7
LU	.	.	62,7	.	.	73,3	.	.	52,0	.
HU	3.866	56,6	57,5	56,1	62,8	63,9	62,3	50,7	51,3	50,2
MT	148	54,4	53,7	54,7	75,9	73,3	74,8	32,8	33,7	34,3
NL	7.968	72,8	73,0	73,6	80,1	80,5	80,8	65,3	65,4	66,1
AT	3.626	66,5	69,0	68,2	73,0	76,7	75,3	60,1	61,5	61,2
PL	13.193	50,5	51,4	50,4	55,7	57,0	55,2	45,5	45,9	45,6
PT	4.787	67,8	67,9	68,1	74,5	74,8	74,9	61,2	61,2	61,5
SI	898	63,8	63,3	62,0	68,5	68,4	66,6	59,0	58,0	57,4
SK	2.118	56,1	57,8	56,9	61,6	63,6	61,9	50,7	52,2	51,9
FI	2.282	65,9	66,5	66,4	67,6	68,7	67,5	64,2	64,3	65,3
SE	4.151	71,0	72,0	72,0	72,4	73,5	73,0	69,7	70,5	70,9
UK	27.420	71,6	72,0	71,6	77,7	78,2	77,8	65,7	65,6	65,2
IS	.	.	85,0	.	.	88,0	.	.	81,9	.
NO	2.206	74,2	75,5	75,0	76,9	78,2	78,0	71,3	72,7	71,8
EWR-28²	.	62,7	63,2	62,6	70,1	71,1	70,3	55,3	55,3	54,8
CH	.	.	77,8	.	.	84,9	.	.	70,6	.
BG	2.741	51,6	52,5	50,2	55,4	56,2	53,3	48,0	48,8	47,1
RO	8.286	55,4	56,7	55,2	61,6	62,9	61,6	49,3	50,5	49,0

Hinweis: Zypern, Luxemburg und die Schweiz haben für 2003 nur auf das ganze Jahr bezogene Daten zur Verfügung gestellt. Die Daten für Island stammen aus dem Frühjahr 2002. Die entsprechenden Zahlen sind in der Berechnung der Quartalsgesamtzahlen nicht berücksichtigt. Die Quartalsdaten für Deutschland stammen nicht aus der Arbeitskräfteerhebung.

¹ Anzahl der erwerbstätigen Personen zwischen 15 und 64 Jahren.

² Auf der Grundlage der verfügbaren Daten.

Tabelle 5. Teilzeitbeschäftigung als Anteil der Gesamtbeschäftigung nach Gruppen von Wirtschaftszweigen der Haupttätigkeit sowie nach Altersgruppe und Geschlecht im ersten Quartal 2004

	Eurozone ²				EU-25 ²			
	15+	15-24	25-54	55+	15+	15-24	25-54	55+
Männer und Frauen	15,7	23,7	14,3	19,4	16,6	26,3	14,0	24,7
NACE A, B	17,2	25,0	11,3	30,1	19,8	36,2	13,4	33,4
NACE C, D, E	6,5	8,3	6,0	9,3	6,2	8,0	5,3	11,3
NACE F	3,9	5,0	3,5	5,7	4,6	5,1	3,8	9,5
NACE G, H, I	15,7	31,6	13,1	15,1	18,2	37,2	13,7	22,6
NACE J, K	16,5	23,0	15,4	20,6	16,7	21,0	14,8	27,6
NACE L-Q	23,5	32,1	22,7	24,9	23,8	31,3	21,9	31,5
Männer	5,8	16,4	3,7	11,3	6,9	19,3	3,9	14,9
NACE A, B	10,5	22,5	4,2	23,4	13,8	33,5	7,2	26,2
NACE C, D, E	2,6	6,0	1,8	5,9	2,8	6,3	1,7	7,5
NACE F	1,9	4,4	1,2	3,9	2,4	4,5	1,5	6,3
NACE G, H, I	6,4	24,4	3,5	9,0	8,3	29,5	3,8	13,0
NACE J, K	6,0	20,5	3,8	12,9	7,3	18,8	4,1	19,9
NACE L-Q	9,3	24,2	7,5	13,7	10,1	26,3	7,1	18,8
Frauen	29,4	33,2	28,4	33,4	29,0	34,8	26,7	40,1
NACE A, B	31,2	(34,1)	26,2	42,3	31,0	44,4	24,7	46,1
NACE C, D, E	16,3	13,3	16,2	22,8	14,2	12,1	13,5	25,4
NACE F	30,7	.	32,0	(36,5)	30,2	(13,4)	30,1	46,5
NACE G, H, I	29,0	38,8	27,3	26,4	31,6	44,7	27,4	38,8
NACE J, K	29,2	25,3	29,0	37,8	28,2	23,0	27,4	42,8
NACE L-Q	32,3	35,9	31,7	34,0	31,4	33,8	29,9	40,6

Tabelle 6. Teilzeitbeschäftigung als Anteil der Gesamtbeschäftigung nach Land, Quartal und Geschlecht

Mind. 15 Jahre	2004Q1 (1000) ¹	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
		2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1
EU-25²	.	16,6	15,9	15,9	6,9	6,7	6,8	29,0	28,0	27,8
EU-15²	.	18,6	17,7	17,7	7,1	6,9	7,0	33,5	32,0	32,0
Eurozone²	.	15,7	15,0	15,0	5,8	5,7	5,8	29,4	27,8	27,9
BE	875	21,3	20,5	20,8	6,5	6,5	6,5	40,8	38,8	39,5
CZ	234	5,0	5,1	4,9	2,4	2,3	2,1	8,4	8,7	8,4
DK	604	22,4	22,0	20,4	11,4	11,8	11,7	35,2	33,8	30,8
DE	.	.	21,7	.	.	6,1	.	.	40,8	.
EE	51	8,6	9,0	8,5	4,7	5,6	4,7	12,4	12,5	12,3
EL	.	.	4,4	4,5	.	2,3	2,3	.	7,8	8,0
ES	1.413	8,4	8,2	8,1	2,6	2,6	2,6	17,5	16,9	17,0
FR	3.982	16,6	16,5	16,7	5,2	5,3	5,5	30,0	29,9	29,9
IE	309	16,8	16,6	16,8	6,4	6,2	6,8	31,1	30,9	30,7
IT	1.854	8,4	8,5	8,4	3,0	3,1	3,1	17,3	17,5	17,1
CY	.	.	8,9	.	.	5,5	.	.	13,2	.
LV	107	10,7	10,4	11,4	7,8	8,2	9,2	13,6	12,6	13,8
LT	138	9,9	9,6	10,9	7,9	6,8	9,5	11,9	12,5	12,4
LU	.	.	13,3	.	.	1,5	.	.	30,3	.
HU	178	4,6	4,1	3,9	3,2	2,4	2,5	6,2	6,0	5,7
MT	13	8,9	9,0	9,1	4,8	3,9	3,4	18,5	20,3	21,7
NL	3.673	45,6	45,2	44,6	22,4	22,3	21,6	74,8	74,3	73,6
AT	782	21,4	19,2	18,6	5,6	4,9	4,8	40,4	36,6	35,3
PL	1.427	10,6	10,8	10,5	8,2	8,3	8,6	13,4	13,7	12,8
PT	581	11,4	11,4	12,0	7,2	7,2	7,5	16,4	16,6	17,2
SI	79	8,6	7,6	5,5	7,7	6,7	4,6	9,8	8,7	6,7
SK	56	2,6	2,6	2,2	1,5	1,3	1,0	4,0	4,1	3,6
FI	313	13,6	13,4	13,9	9,2	9,2	9,0	18,3	18,0	18,9
SE	1.001	23,7	23,1	23,1	12,0	11,3	11,3	36,4	35,8	35,8
UK	7.285	26,1	25,0	25,1	10,2	9,6	9,9	44,5	43,9	43,8
IS	.	.	27,8	.	.	12,7	.	.	44,8	.
NO	671	29,9	29,0	29,4	15,0	13,9	14,3	46,5	45,8	46,1
EWU-28²	.	16,8	16,1	16,1	7,0	6,8	6,9	29,3	28,2	28,1
CH	.	.	32,8	.	.	11,7	.	.	58,5	.
BG	54	1,9	1,8	2,4	1,7	1,5	2,2	2,2	2,1	2,7
RO	1.231	14,1	11,2	10,8	13,3	10,6	10,9	15,0	11,9	10,6

Hinweis: Deutschland, Zypern, Luxemburg und die Schweiz haben für 2003 nur auf das ganze Jahr bezogene Daten zur Verfügung gestellt. Die Daten für Island stammen aus dem Frühjahr 2002. Die entsprechenden Zahlen sind in der Berechnung der Quartalsgesamtzahlen nicht berücksichtigt. Die Daten in Klammern sind aufgrund des geringen Stichprobenumfangs nur eingeschränkt zuverlässig.

¹ Anzahl der Personen ab 15 Jahren mit einer Teilzeitbeschäftigung.

² Auf der Grundlage der verfügbaren Daten.

Tabelle 7. Durchschnittliche Zahl der tatsächlichen in allen Beschäftigungsverhältnissen geleisteten Wochenarbeitsstunden nach Gruppen von Wirtschaftszweigen der Haupttätigkeit, Vollzeit-/Teilzeitunterscheidung und Geschlecht im ersten Quartal 2004

	Eurozone ²			EU-25 ²		
	Gesamt	Vollzeit	Teilzeit	Gesamt	Vollzeit	Teilzeit
Männer und Frauen	37,6	40,4	21,8	37,7	40,8	20,9
NACE A, B	42,2	46,5	20,8	39,6	44,2	19,9
NACE C, D, E	38,9	39,9	23,3	39,5	40,5	22,6
NACE F	40,1	40,7	23,4	40,7	41,6	21,6
NACE G, H, I	39,3	42,5	21,5	38,8	42,8	20,2
NACE J, K	37,5	40,5	21,8	37,6	40,8	20,9
NACE L-Q	33,9	37,4	22,0	34,4	38,3	21,4
Männer	40,4	41,5	22,7	40,7	42,0	21,3
NACE A, B	45,3	47,8	22,1	42,7	46,0	20,7
NACE C, D, E	39,9	40,3	24,0	40,5	41,0	22,9
NACE F	40,6	40,8	27,8	41,4	41,7	24,6
NACE G, H, I	42,0	43,4	21,1	41,9	43,8	19,9
NACE J, K	40,6	41,7	22,7	40,7	42,1	21,2
NACE L-Q	37,4	38,7	23,9	38,1	39,8	22,2
Frauen	33,5	38,3	21,5	33,7	38,8	20,8
NACE A, B	35,7	42,7	19,9	33,8	40,0	19,2
NACE C, D, E	36,1	38,7	23,0	37,0	39,3	22,5
NACE F	32,9	38,6	20,0	32,9	38,7	18,9
NACE G, H, I	35,3	40,8	21,6	34,5	40,9	20,3
NACE J, K	33,6	38,5	21,6	33,7	38,7	20,8
NACE L-Q	31,6	36,3	21,7	32,4	37,3	21,2

Tabelle 8. Durchschnittliche Zahl der tatsächlichen in allen Beschäftigungsverhältnissen geleisteten Wochenarbeitsstunden nach Land, Quartal und Geschlecht

Mind. 15 Jahre	2004Q1 (1000) ¹	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
		2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1
EU-25²	.	37,7	38,0	37,3	40,7	41,0	40,1	33,7	33,9	33,5
EU-15²	.	36,9	37,4	36,5	40,2	40,6	39,6	32,5	32,9	32,2
Eurozone²	.	37,6	37,7	36,9	40,4	40,5	39,5	33,5	33,6	33,0
BE	3.535	37,1	36,8	36,9	40,8	40,3	40,5	32,3	32,1	32,3
CZ	4.251	42,1	41,4	42,2	44,0	43,5	44,3	39,5	38,6	39,4
DK	2.348	35,4	35,7	35,7	38,2	38,7	38,1	31,9	32,1	32,6
DE	.	37,1			41,7			31,4		
EE	567	39,3	39,9	39,6	40,6	41,6	41,4	38,1	38,2	37,9
EL	.	.	41,8	41,8	.	43,5	43,6	.	38,9	38,7
ES	16.111	38,4	38,4	38,5	40,4	40,3	40,4	35,2	35,3	35,3
FR	21.167	37,0	36,4	37,0	39,9	39,4	39,9	33,4	32,9	33,5
IE	1.693	36,7	38,2	37,0	40,8	42,5	41,0	30,9	32,1	31,3
IT	20.721	39,0	39,3	35,4	41,3	41,6	37,6	35,1	35,3	31,8
CY	.	38,8			40,9			36,0		
LV	966	41,6	42,3	42,3	42,9	43,8	43,3	40,2	40,7	41,1
LT	1.358	37,5	37,7	37,3	38,3	38,9	38,2	36,6	36,5	36,4
LU	.	37,9			40,8			33,7		
HU	3.752	40,8	41,2	41,1	42,0	42,6	42,5	39,4	39,4	39,6
MT	144	39,7	39,6	34,9	41,6	41,7	37,1	35,2	35,1	30,1
NL	7.114	31,6	32,3	31,5	36,9	37,8	36,8	24,8	25,0	24,7
AT	3.296	40,0	38,5	39,2	44,5	41,8	42,6	34,3	34,3	34,9
PL	12.835	40,4	40,3	40,4	42,7	42,7	42,7	37,5	37,2	37,6
PT	4.881	38,8	38,3	38,9	40,7	40,3	41,0	36,4	35,9	36,4
SI	835	40,3	41,0	41,2	41,1	42,0	42,2	39,3	39,6	40,0
SK	1.992	40,6	40,6	40,6	41,6	41,6	41,3	39,5	39,4	39,8
FI	2.021	37,1	37,6	37,1	39,2	39,9	39,5	34,8	34,9	34,5
SE	3.653	35,6	36,4	35,9	38,3	39,1	38,5	32,5	33,2	33,0
UK	24.090	35,2	36,8	35,3	40,0	41,6	40,0	29,5	30,6	29,6
IS	.	43,0			48,6			36,4		
NO	1.951	34,8	34,8	34,8	38,4	38,2	38,4	30,6	30,7	30,5
EW-28²	.	37,6	37,9	37,2	40,6	41,0	40,1	33,6	33,9	33,4
CH	.	37,3			43,3			29,8		
BG	2.502	40,6	40,8	40,4	40,9	41,3	40,9	40,3	40,3	40,0
RO	8.613	38,2	39,8	39,0	39,4	41,0	40,0	36,8	38,4	37,7

Hinweis: Die Tabellen 7 und 8 beziehen sich nur auf erwerbstätige Personen, die während der Berichtswoche mindestens eine Stunde in ihrer Haupt- oder Nebentätigkeit arbeiten. Deutschland, Zypern, Luxemburg und die Schweiz haben für 2003 nur auf das ganze Jahr bezogene Daten zur Verfügung gestellt. Die Daten für Island stammen aus dem Frühjahr 2002. Die entsprechenden Zahlen sind in der Berechnung der Quartalsgesamtwerte nicht berücksichtigt.

¹ Anzahl der Personen ab 15 Jahren, die während der Berichtswoche erwerbstätig waren.

² Auf der Grundlage der verfügbaren Daten.

Tabelle 9. Anteil der Arbeitnehmer mit Zeitverträgen nach Gruppen von Wirtschaftszweigen der Haupttätigkeit sowie nach Altersgruppe und Geschlecht im ersten Quartal 2004

	Eurozone ²				EU-25 ²			
	15+	15-24	25-54	55+	15+	15-24	25-54	55+
Männer und Frauen	15,1	42,0	12,3	7,1	12,8	32,6	10,5	7,8
NACE A, B	36,1	54,0	34,0	29,3	27,1	45,4	25,1	21,3
NACE C, D, E	10,7	37,6	7,8	3,7	10,1	32,2	7,8	4,6
NACE F	25,3	46,1	21,9	16,2	20,0	36,4	17,8	11,5
NACE G, H, I	14,3	38,9	10,0	4,6	12,1	28,7	8,7	5,5
NACE J, K	12,3	40,0	9,8	5,6	10,7	29,9	8,5	8,5
NACE L-Q	15,7	49,0	14,2	6,7	13,3	37,8	11,8	8,7
Männer	13,8	41,9	10,8	6,7	12,0	32,9	9,5	7,2
NACE A, B	32,0	51,2	29,3	26,2	24,6	43,3	22,3	18,9
NACE C, D, E	9,8	38,6	6,8	3,4	9,3	33,2	6,8	4,1
NACE F	26,0	46,3	22,7	16,6	20,9	37,0	18,6	11,9
NACE G, H, I	11,8	38,0	8,0	3,9	10,4	27,7	7,3	4,8
NACE J, K	11,1	41,7	8,5	(5,9)	10,2	32,7	7,6	9,3
NACE L-Q	12,4	49,0	11,0	5,2	11,7	38,2	10,1	7,8
Frauen	16,8	42,3	14,3	7,8	13,7	32,2	11,6	8,6
NACE A, B	46,2	63,4	45,2	(37,5)	33,6	52,5	32,1	27,8
NACE C, D, E	12,9	35,5	10,3	(5,0)	11,9	30,1	10,1	6,3
NACE F	16,3	(41,5)	13,2	.	11,3	28,2	9,4	.
NACE G, H, I	17,6	39,8	12,8	6,1	14,2	29,5	10,4	6,6
NACE J, K	13,5	38,5	11,1	(5,2)	11,3	27,5	9,4	7,3
NACE L-Q	17,6	49,0	16,1	7,9	14,2	37,6	12,7	9,3

Tabelle 10. Anteil der Arbeitnehmer mit Zeitverträgen nach Land, Quartal und Geschlecht

Mind. 15 Jahre	2004Q1 (1000) ¹	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
		2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1
EU-25²	.	12,8	13,1	12,4	12,0	12,3	11,5	13,7	14,1	13,6
EU-15²	.	12,7	13,0	12,6	11,7	11,9	11,3	14,0	14,3	14,1
Eurozone²	.	15,1	15,4	14,9	13,8	14,0	13,4	16,8	17,0	16,7
BE	295	8,5	8,6	7,8	6,0	6,7	5,2	11,6	11,1	11,0
CZ	345	9,0	9,8	8,2	7,2	8,3	6,8	11,0	11,5	9,7
DK	219	8,9	8,7	8,9	8,3	7,5	8,4	9,5	10,1	9,4
DE	.	.	12,1	.	.	12,1	.	.	12,2	.
EE	12	2,2	(1,7)	2,2	(2,7)	(2,2)	(2,9)	(1,8)	.	.
EL	.	.	11,2	9,7	.	9,9	8,3	.	13,1	11,8
ES	4.125	30,1	30,7	30,3	28,0	28,6	28,4	33,1	33,7	33,1
FR	2.620	12,3	12,4	12,4	10,8	11,3	11,0	13,9	13,7	14,1
IE	65	4,3	4,8	4,8	3,6	3,9	4,3	5,1	5,9	5,5
IT	1.466	9,2	10,3	9,1	7,6	8,6	7,7	11,4	12,8	11,2
CY	.	.	12,5	.	.	8,1	.	.	17,1	.
LV	93	10,6	9,7	12,2	12,6	11,3	14,7	8,6	8,1	9,6
LT	69	6,2	6,3	6,0	8,4	8,6	7,7	4,0	4,1	4,4
LU	.	.	3,2	.	.	2,5	.	.	4,1	.
HU	202	6,0	8,0	6,6	6,4	8,8	7,3	5,6	7,1	5,9
MT	3	2,4	2,6	3,7	.	.	(3,1)	(4,1)	(4,6)	(4,8)
NL	996	14,0	14,5	14,0	12,8	13,4	12,0	15,5	15,8	16,5
AT	276	8,7	6,7	7,2	9,2	6,9	7,5	8,0	6,4	6,8
PL	2.028	20,3	20,9	17,2	21,2	22,2	18,1	19,3	19,5	16,1
PT	760	20,3	20,2	20,9	18,8	18,7	19,2	22,0	21,9	22,8
SI	125	16,0	14,4	13,0	14,6	13,5	11,4	17,6	15,6	14,8
SK	87	4,6	5,3	3,6	4,7	5,6	3,5	4,5	4,9	3,8
FI	275	13,7	14,5	14,5	10,2	10,6	10,2	17,2	18,4	18,7
SE	522	13,8	14,2	14,1	11,5	11,7	11,3	16,1	16,7	16,7
UK	1.442	6,0	6,2	6,0	5,3	5,5	5,1	6,6	6,9	7,0
IS	.	.	5,4	.	.	5,3	.	.	5,5	.
NO	.	.	4,8	.	.	3,9	.	.	5,6	.
EW-28	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CH	.	.	12,1	.	.	11,8	.	.	12,4	.
BG	116	4,8	6,1	4,2	5,2	6,7	4,3	4,4	5,5	4,0
RO	167	2,9	1,8	1,8	3,3	2,0	2,0	2,4	1,6	1,6

Hinweis: Deutschland, Zypern, Luxemburg, Norwegen und die Schweiz haben für 2003 nur auf das ganze Jahr bezogene Daten zur Verfügung gestellt. Die Daten für Island stammen aus dem Frühjahr 2002. Die entsprechenden Zahlen sind in der Berechnung der Quartalsgesamtzahlen nicht berücksichtigt. Die Daten in Klammern sind aufgrund des geringen Stichprobenumfangs nur eingeschränkt zuverlässig.

¹ Anzahl der erwerbstätigen Personen mit Zeitverträgen.

² Auf der Grundlage der verfügbaren Daten.

Tabelle 11. Anteil der Personen, die im Laufe der vergangenen drei Monate ein neues Beschäftigungsverhältnis eingegangen sind, nach Gruppen von Wirtschaftszweigen der Haupttätigkeit sowie nach Altersgruppe und Geschlecht im ersten Quartal 2004

	Eurozone ²				EU-25 ²			
	15+	15-24	25-54	55+	15+	15-24	25-54	55+
Männer und Frauen	4,0	12,3	3,3	1,5	4,0	12,0	3,2	1,6
NACE A, B	7,2	18,3	7,3	4,1	4,7	12,5	4,6	2,5
NACE C, D, E	3,5	12,1	2,7	(1,0)	3,4	10,9	2,8	1,2
NACE F	5,4	11,4	4,8	(2,2)	5,0	11,0	4,4	2,0
NACE G, H, I	4,3	12,1	3,4	1,1	4,7	12,5	3,5	1,6
NACE J, K	4,1	14,7	3,4	(1,4)	4,3	14,4	3,5	1,9
NACE L-Q	3,2	12,3	2,7	1,1	3,2	11,8	2,7	1,4
Männer	3,8	12,2	3,1	1,6	3,8	11,7	3,1	1,6
NACE A, B	6,7	18,0	6,3	4,4	4,7	12,7	4,3	2,7
NACE C, D, E	3,3	12,3	2,4	(1,0)	3,3	11,0	2,6	1,3
NACE F	5,4	11,6	4,8	(2,1)	5,0	11,1	4,5	2,0
NACE G, H, I	3,7	11,3	3,0	(0,8)	4,1	11,8	3,2	1,4
NACE J, K	3,8	16,3	3,1	.	4,0	15,0	3,3	1,8
NACE L-Q	2,5	11,8	2,1	(1,1)	2,8	11,7	2,3	1,4
Frauen	4,3	12,5	3,6	1,5	4,2	12,4	3,4	1,6
NACE A, B	8,2	(19,5)	9,4	(3,6)	4,8	(12,0)	5,2	(2,2)
NACE C, D, E	4,2	11,5	3,5	.	3,9	10,6	3,3	.
NACE F	4,8	.	(4,6)	.	4,3	.	3,9	.
NACE G, H, I	5,2	13,0	3,9	(1,5)	5,5	13,3	4,0	1,9
NACE J, K	4,5	13,2	3,8	.	4,7	13,9	3,8	(2,2)
NACE L-Q	3,5	12,5	3,1	(1,0)	3,4	11,8	3,0	1,3

Tabelle 12. Anteil der Personen, die im Laufe der vergangenen drei Monate ein neues Beschäftigungsverhältnis eingegangen sind, nach Land, Quartal und Geschlecht

Mind. 15 Jahre	2004Q1 (1000) ¹	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
		2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1
EU-25²	.	4,0	4,7	3,9	3,8	4,3	3,7	4,2	5,2	4,3
EU-15²	.	4,1	4,9	4,1	3,9	4,4	3,8	4,4	5,6	4,6
Eurozone²	.	4,0	4,6	4,0	3,8	4,2	3,6	4,3	5,3	4,4
BE	127	3,1	4,2	3,0	3,1	3,8	3,1	3,1	4,7	2,8
CZ	129	2,8	2,9	2,7	2,3	2,3	2,3	3,4	3,7	3,1
DK	167	6,2	6,4	6,0	5,6	5,4	5,8	6,9	7,6	6,3
DE	.	.	3,6	.	.	3,5	.	.	3,6	.
EE	31	5,2	3,9	4,6	4,7	4,0	5,8	5,7	3,8	(3,4)
EL	.	.	0,9	2,9	.	0,8	2,8	.	1,1	2,9
ES	1.057	6,3	7,1	6,4	5,6	6,1	5,8	7,3	8,7	7,5
FR	1.275	5,3	6,3	5,3	5,2	6,3	4,9	5,4	6,5	5,9
IE	70	3,8	5,2	3,8	3,7	4,3	3,4	3,9	6,4	4,4
IT	478	2,2	3,0	2,3	1,9	2,5	2,1	2,6	3,9	2,7
CY	.	.	5,5	.	.	5,0	.	.	6,1	.
LV	50	5,0	4,4	5,6	5,3	4,4	6,2	4,6	4,3	5,0
LT	43	3,0	3,8	3,0	3,3	4,6	3,1	2,8	2,9	2,9
LU	.	.	2,6	.	.	2,2	.	.	3,2	.
HU	103	2,6	3,0	3,1	2,8	2,9	3,2	2,5	3,1	3,0
MT	3	2,3	2,1	3,0	(2,7)	(1,9)	(2,6)	.	.	(3,8)
NL	92	1,1	1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	1,1	1,2	1,3
AT	160	4,4	.	2,7	4,1	.	2,6	4,7	.	2,8
PL	491	3,6	3,8	3,0	3,9	3,8	3,3	3,3	3,8	2,7
PT	157	3,1	3,4	3,0	3,3	3,3	3,1	2,7	3,6	2,9
SI	32	3,5	3,9	3,3	3,2	3,7	3,3	3,8	4,0	3,2
SK	60	2,8	3,2	2,9	2,8	2,9	2,7	2,8	3,5	3,0
FI	119	5,2	5,9	5,2	5,0	5,1	4,5	5,4	6,8	5,9
SE	141	3,3	4,0	3,9	3,3	4,0	3,8	3,4	4,0	4,0
UK	1.230	4,4	5,8	4,5	4,2	5,4	4,2	4,7	6,4	4,9
IS	.	.	4,4	.	.	4,8	.	.	3,9	.
NO	.	.	4,0	.	.	4,0	.	.	3,9	.
EWR-28	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
CH	.	.	3,8	.	.	3,3	.	.	4,3	.
BG	161	5,8	3,9	4,6	6,1	3,8	4,7	5,4	4,0	4,4
RO	249	2,8	1,8	2,0	3,2	1,9	2,5	2,5	1,6	1,4

Hinweis: Deutschland, Zypern, Luxemburg, Norwegen und die Schweiz haben für 2003 nur auf das ganze Jahr bezogene Daten zur Verfügung gestellt. Die Daten für Island stammen aus dem Frühjahr 2002. Die entsprechenden Zahlen sind in der Berechnung der Quartalsgesamtzahlen nicht berücksichtigt. Die Daten in Klammern sind aufgrund des geringen Stichprobenumfangs nur eingeschränkt zuverlässig.

¹ Anzahl der Personen, die im Laufe der vergangenen drei Monate ein neues Beschäftigungsverhältnis eingegangen sind.

² Auf der Grundlage der verfügbaren Daten.

Tabelle 13. Erwerbslosenquoten¹ nach erreichtem Bildungsgrad, Altersgruppe und Geschlecht im ersten Quartal 2004

	Eurozone ²				EU-25 ²			
	15-64	15-24	25-54	55-64	15-64	15-24	25-54	55-64
Männer und Frauen	9,4	17,5	8,5	7,4	9,6	18,9	8,6	6,6
Primär-/Sekundarstufe	12,1	20,1	11,2	7,5	12,9	21,8	12,2	7,4
Sekundarstufe II	9,1	15,8	8,1	8,6	9,9	18,3	8,8	7,2
Fach-/Hochschule	6,1	14,6	5,8	4,8	5,3	12,8	5,1	4,1
Männer	8,6	17,6	7,5	7,0	9,1	19,3	7,9	6,7
Primär-/Sekundarstufe	10,7	19,2	9,5	7,2	11,8	21,3	10,6	7,5
Sekundarstufe II	8,4	16,4	7,3	8,2	9,5	18,8	8,1	7,4
Fach-/Hochschule	5,3	15,1	5,0	4,6	4,9	13,3	4,6	4,2
Frauen	10,4	17,4	9,6	7,9	10,3	18,3	9,5	6,5
Primär-/Sekundarstufe	14,2	21,6	13,8	7,9	14,5	22,7	14,4	7,2
Sekundarstufe II	9,8	15,2	9,0	9,1	10,5	17,8	9,6	7,0
Fach-/Hochschule	7,0	14,2	6,6	5,2	5,8	12,5	5,5	3,9

Tabelle 14. Erwerbslosenquoten¹ nach Land, Quartal und Geschlecht

15-64 Jahre	2004Q1 (1000) ¹	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
		2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1
EU-25²	.	9,6	9,1	9,5	9,1	8,3	8,9	10,3	10,0	10,2
EU-15²	.	8,5	8,1	8,4	7,9	7,4	7,8	9,1	9,0	9,1
Eurozone²	.	9,4	8,8	9,2	8,6	7,8	8,4	10,4	10,1	10,4
BE	389	8,7	8,5	8,2	7,9	8,0	7,7	9,7	9,2	9,0
CZ	443	8,8	8,2	7,6	7,5	6,6	6,0	10,3	10,2	9,6
DK	175	6,2	5,4	5,4	5,6	4,8	4,7	6,8	6,1	6,2
DE	4.116	10,5	9,4	10,3	11,3	9,6	11,0	9,6	9,1	9,5
EE	66	10,4	9,6	10,9	11,6	9,6	11,5	9,1	9,6	10,3
EL	.	.	9,7	10,1	.	6,2	6,7	.	14,8	15,1
ES	2.163	11,4	11,3	11,8	8,4	8,2	8,4	15,8	15,6	16,7
FR	2.547	9,6	9,5	9,0	8,7	8,7	8,2	10,7	10,4	9,9
IE	85	4,5	4,7	4,7	4,9	5,0	5,2	4,0	4,3	4,1
IT	2.088	8,8	8,6	9,2	7,0	6,7	7,4	11,6	11,5	12,0
CY	.	.	4,2	.	.	3,9	.	.	4,6	.
LV	129	11,7	10,4	10,7	12,1	9,7	10,9	11,3	11,1	10,4
LT	209	13,1	11,8	13,8	12,9	11,8	15,1	13,4	11,8	12,5
LU	.	.	3,7	.	.	3,0	.	.	4,6	.
HU	251	6,1	5,6	6,4	6,4	5,6	6,9	5,8	5,5	5,9
MT	12	7,2	8,0	6,7	6,9	7,8	6,6	8,0	8,3	6,9
NL	404	4,8	4,0	3,7	4,6	3,8	3,6	5,1	4,2	3,8
AT	203	5,3	4,3	4,7	5,3	4,3	5,1	5,3	4,2	4,3
PL	3.502	21,0	19,6	20,8	20,5	18,7	20,6	21,6	20,7	21,1
PT	346	6,7	6,9	6,7	5,8	6,0	5,9	7,8	7,9	7,7
SI	67	7,0	6,8	7,1	6,7	6,4	7,0	7,4	7,4	7,3
SK	513	19,5	17,5	18,5	19,3	17,1	19,2	19,7	18,1	17,8
FI	237	9,4	8,3	9,6	9,9	8,3	10,0	8,9	8,3	9,1
SE	312	7,0	5,9	5,9	7,7	6,5	6,4	6,2	5,3	5,3
UK	1.350	4,7	4,9	5,0	5,2	5,3	5,7	4,1	4,5	4,2
IS	.	.	3,0	.	.	3,4	.	.	2,6	.
NO	82	3,6	3,8	3,9	4,1	4,2	4,1	3,0	3,4	3,7
EWU-28²	.	9,6	9,0	9,4	9,1	8,3	8,9	10,2	10,0	10,1
CH	.	.	4,2	.	.	3,9	.	.	4,5	.
BG	428	13,5	12,9	15,7	14,1	13,2	16,6	12,9	12,5	14,8
RO	850	9,3	7,1	8,6	10,1	7,7	9,5	8,3	6,4	7,6

Hinweis: Zypern, Luxemburg und die Schweiz haben für 2003 nur auf das ganze Jahr bezogene Daten zur Verfügung gestellt. Die Daten für Island stammen aus dem Frühjahr 2002. Die entsprechenden Zahlen sind in der Berechnung der Quartalsgesamtzahlen nicht berücksichtigt. Die Quartalsdaten für Deutschland stammen nicht aus der Arbeitskräfteerhebung.

¹ Die auf monatlicher Basis von Eurostat veröffentlichten harmonisierten Erwerbslosigkeitsreihen unterscheiden sich von diesen Resultaten aufgrund der angewandten Schätzmethoden (einschließlich Saisonbereinigung)

² Anzahl der erwerbslosen Personen zwischen 15 und 64 Jahren.

³ Auf der Grundlage der verfügbaren Daten.

Tabelle 15. Langzeiterwerbslosenquoten nach erreichtem Bildungsgrad, Altersgruppe und Geschlecht im ersten Quartal 2004

	Eurozone ²				EU-25 ²			
	15-64	15-24	25-54	55-64	15-64	15-24	25-54	55-64
Männer und Frauen	3,7	6,0	3,4	3,0	4,0	6,2	3,8	2,8
Primär-/Sekundarstufe	5,0	8,0	4,7	3,6	5,7	8,7	5,6	3,8
Sekundarstufe II	3,3	5,2	3,0	2,8	4,1	5,8	3,9	2,7
Fach-/Hochschule	2,1	2,6	2,1	1,8	1,7	2,1	1,7	1,4
Männer	3,0	5,5	2,7	2,8	3,5	6,1	3,2	2,9
Primär-/Sekundarstufe	4,0	7,0	3,7	3,4	4,9	8,1	4,5	3,8
Sekundarstufe II	2,4	4,4	2,2	2,4	3,6	5,5	3,3	2,9
Fach-/Hochschule	1,8	(2,8)	1,8	1,9	1,5	(2,0)	1,5	1,5
Frauen	4,5	6,7	4,3	3,4	4,5	6,3	4,5	2,7
Primär-/Sekundarstufe	6,4	9,6	6,4	4,0	6,9	9,7	7,1	3,7
Sekundarstufe II	4,3	6,1	4,0	3,3	4,8	6,1	4,7	2,4
Fach-/Hochschule	2,4	(2,5)	2,4	(1,7)	1,9	2,1	1,9	(1,3)

Tabelle 16. Langzeiterwerbslosenquoten nach Land, Quartal und Geschlecht

15-64 Jahre	2004Q1 (1000) ¹	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
		2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1	2004Q1	2003Q4	2003Q1
EU-25²	.	4,0	3,9	4,0	3,5	3,5	3,5	4,5	4,5	4,6
EU-15²	.	2,9	2,9	2,9	2,6	2,5	2,5	3,4	3,5	3,5
Eurozone²	.	3,7	3,6	3,6	3,0	2,9	2,9	4,5	4,5	4,6
BE	189	4,2	3,9	3,8	3,7	3,6	3,4	5,0	4,3	4,4
CZ	222	4,4	4,0	3,7	3,4	3,0	2,9	5,6	5,2	4,8
DK	37	1,3	1,2	0,8	1,2	1,3	0,8	1,5	1,1	0,8
DE	.	.	4,9	.	.	4,9	.	.	4,8	.
EE	31	4,9	4,9	4,8	6,0	4,5	5,3	3,7	5,3	4,2
EL	.	.	5,4	5,2	.	3,1	2,9	.	8,7	8,6
ES	716	3,8	3,9	4,0	2,4	2,4	2,4	5,7	6,0	6,3
FR	968	3,7	3,5	3,3	3,3	3,2	3,0	4,1	3,8	3,7
IE	32	1,7	1,5	1,6	2,2	1,9	2,0	1,0	0,9	1,0
IT	1.187	5,0	4,9	5,3	4,0	3,9	4,3	6,6	6,5	6,9
CY	.	.	1,0	.	.	0,8	.	.	1,3	.
LV	54	4,9	4,8	4,2	5,0	4,6	4,2	4,7	5,1	4,3
LT	97	6,1	5,9	6,8	6,2	6,0	6,9	6,0	5,9	6,7
LU	.	.	0,9	.	.	1,0	.	.	0,8	.
HU	110	2,7	2,6	2,3	2,9	2,7	2,4	2,5	2,5	2,1
MT	6	3,9	3,9	3,1	4,2	4,2	3,6	(3,3)	(3,2)	.
NL	128	1,5	1,1	0,9	1,5	1,1	0,9	1,6	1,2	0,9
AT	56	1,5	1,4	1,1	1,4	1,5	1,2	1,5	1,3	1,0
PL	1.793	10,7	11,0	11,7	10,0	10,4	11,1	11,6	11,8	12,5
PT	149	2,9	2,6	2,2	2,3	2,3	1,7	3,6	3,1	2,8
SI	34	3,5	3,5	3,5	3,8	3,2	3,7	3,2	3,8	3,3
SK	317	12,1	11,4	11,8	11,9	11,3	12,0	12,2	11,6	11,7
FI	57	2,3	2,3	2,4	2,5	2,5	2,8	2,0	2,0	2,1
SE	56	1,3	1,2	0,9	1,5	1,4	1,2	1,0	0,9	0,7
UK	293	1,0	1,1	1,1	1,3	1,4	1,4	0,7	0,7	0,6
IS	.	.	0,4	.	.	0,3	.	.	0,4	.
NO	13	0,6	0,7	0,5	0,8	0,8	0,7	.	0,5	.
EW-28²	.	3,9	3,9	3,9	3,5	3,4	3,5	4,5	4,5	4,5
CH	.	.	1,1	.	.	0,8	.	.	1,4	.
BG	256	8,1	8,5	9,8	8,2	8,8	10,6	7,9	8,2	8,9
RO	522	5,7	4,7	5,0	6,6	4,8	5,5	4,6	4,6	4,3

Hinweis: Deutschland, Zypern, Luxemburg und die Schweiz haben für 2003 nur auf das ganze Jahr bezogene Daten zur Verfügung gestellt. Die Daten für Island stammen aus dem Frühjahr 2002. Die entsprechenden Zahlen sind in der Berechnung der Quartalsgesamtzahlen nicht berücksichtigt. Die Daten in Klammern sind aufgrund des geringen Stichprobenumfangs nur eingeschränkt zuverlässig.

¹ Anzahl der Langzeiterwerbslosen zwischen 15 und 64 Jahren.

² Auf der Grundlage der verfügbaren Daten.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Definitionen und Quellen

Quelle: Die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union ist eine umfassende quartalsweise Stichprobenerhebung (mit Ausnahme von Deutschland, Luxemburg, der Schweiz und Zypern, wo eine Jahreserhebung durchgeführt wird) und liefert Ergebnisse für die Bevölkerung in Privathaushalten in der EU, der EFTA und den Kandidatenländern. **Wehr- und Ersatzdienstleistende** sind in den Ergebnissen nicht berücksichtigt. Die Auswahlätze variieren zwischen 0,2 % und 3,3 %. Die Arbeitskräfteerhebung liefert Quartalsergebnisse über die Beteiligung von Personen ab 15 Jahren am Arbeitsmarkt sowie über Personen, die nicht zur Erwerbsbevölkerung gehören. Das statistische Bundesamt stellt für jedes Quartal Schätzungen zu den Hauptmerkmalen zur Verfügung, bis die Arbeitskräfteerhebung für Deutschland ab 2005 auf eine vierteljährliche Erhebung umgestellt wird. Die Zahlen in dieser Veröffentlichung sind **nicht saisonbereinigt**.

VORLÄUFIGE DATEN. Die Schätzungen für das Vereinigte Königreich (für 2003) und Irland basieren auf Bevölkerungsschätzungen, die vor den jüngsten Volkszählungen in diesen Ländern durchgeführt wurden. Diese Schätzungen können daher von den zuletzt veröffentlichten Länderdaten abweichen. Die Daten für Italien sind vorläufiger Art. In naher Zukunft wird Eurostat überarbeitete Zahlen erhalten. Da alle Gesamtwerte auf den für die jeweiligen Quartale verfügbaren Daten basieren, ändern sich diese Werte, sobald neue Daten eingebunden werden.

AUSNAHMEN. Ab dem ersten Quartal 2004 bezieht sich die Stichprobe für die Arbeitskräfteerhebung für Österreich auf alle Wochen des Quartals. Daher sind die entsprechenden Ergebnisse nicht mit den Ergebnissen der Vorjahre vergleichbar.

Die Erwerbsbevölkerung besteht aus den erwerbstätigen und erwerbslosen Personen. **Erwerbstätige** Personen sind Personen ab 15 Jahren (ES, UK: ab 16, DK, EE, HU, LV, SE, FI, NO: 15-74, IS: 16-74), die in der Berichtswoche gegen Entgelt oder zur Erzielung eines Gewinns mindestens eine Stunde gearbeitet haben oder nicht gearbeitet haben, jedoch einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren, z.B. aufgrund von Krankheit, Urlaub, Streik oder Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Dazu zählen auch mithelfende Familienangehörige. **Erwerbslose** Personen sind Personen im Alter zwischen 15 und 74 Jahren (in ES, UK und IS: 16-74), die in der Berichtswoche ohne Arbeit waren, für eine Arbeit sofort verfügbar waren sowie in den vergangenen vier Wochen aktiv auf Arbeitssuche waren oder eine Arbeit gefunden hatten, die sie innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen würden.

Erwerbstätigenquoten und Erwerbsquoten werden als Anteil der Gesamtbevölkerung des gleichen Geschlechts und des gleichen Alters ermittelt. (**Langzeit-Erwerbslosenquoten** werden als Anteil der Erwerbsbevölkerung des gleichen Geschlechts und des gleichen Alters ermittelt.

Arbeitnehmer sind definiert als Personen, die für einen öffentlichen oder privaten Arbeitgeber arbeiten und ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Stücklohn oder Sachbezügen erhalten. Darunter fallen auch Berufssoldaten. **Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen** sind Arbeitnehmer, die angeben, einen zeitlich befristeten Arbeitsvertrag oder eine Beschäftigung zu haben, die beendet ist, sobald bestimmte objektive Bedingungen erfüllt sind, wie beispielsweise die Erledigung eines Auftrags oder die Rückkehr des Arbeitnehmers, der vorübergehend ersetzt wurde.

Die durchschnittlichen, in allen Beschäftigungsverhältnissen geleisteten Arbeitsstunden bezeichnen die Summe der Arbeitsstunden, die in den Haupt- und Nebentätigkeiten in der Berichtswoche geleistet wurden, geteilt durch die Anzahl der Personen, die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde in ihrer Haupt- oder Nebentätigkeit arbeiteten. Dies umfasst sämtliche Stunden, einschließlich bezahlter und unbezahlter Überstunden. Nicht inbegriffen sind die Fahrtzeiten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz sowie die Hauptessenspausen. Personen, die angaben, dass sie auch zu Hause gearbeitet haben, wurden aufgefordert, auch diese Arbeitsstunden zu erfassen. Auszubildende und andere Personen in Berufsausbildung wurden aufgefordert, die Zeit, die sie in der Schule oder anderen speziellen Schulungszentren verbracht haben, nicht zu erfassen.

Die Unterscheidung zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung für die Haupttätigkeit wird von den Befragten vorgenommen. Ausnahmen sind die Niederlande, Island und Norwegen (dort wird eine normale Wochenarbeitszeit von weniger als 35 Stunden als Teilzeitbeschäftigung und eine normale Wochenarbeitszeit von 35 Stunden oder mehr als Vollzeitbeschäftigung definiert) und Schweden, wo dieses Kriterium für Selbständige gilt.

Personen, die sich in einem **neuen Beschäftigungsverhältnis** befinden, haben ihre derzeitige Beschäftigung (Haupttätigkeit) erst seit weniger als drei Monaten inne. Dies sollte nicht mit dem Konzept der „Schaffung von Arbeitsplätzen“ verwechselt werden, da die Arbeitsstellen nur aus Sicht der Befragten „neu“ sind.

Die Dauer der Erwerbslosigkeit wird definiert als die Dauer der Arbeitssuche oder die Länge des Zeitraums seit Beendigung der letzten Tätigkeit (falls dieser Zeitraum kürzer ist als die Dauer der Arbeitssuche).

Langzeiterwerbslose Personen sind Personen, die seit mindestens einem Jahr erwerbslos sind.

Die **Berichtswoche** beginnt am Montag und endet am Sonntag. In allen Ländern, die vierteljährliche Daten übermitteln, wird die vierteljährliche Stichprobe gleichmäßig über alle Wochen des Quartals verteilt, nur in Italien wird für die Erhebung eine bestimmte Woche festgelegt. **Berichtsquartal** ist das Kalenderquartal. In Irland und dem Vereinigten Königreich wird das jahreszeitbezogene Quartal (Dez.-Feb., März-Mai, Juni-Aug., Sep.-Nov.) verwendet.

Klassifikation nach Wirtschaftszweigen: Auf der Grundlage einer Zusammenfassung der Abschnitte der Standardklassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 1) werden sechs Wirtschaftszweige unterschieden: A, B (Land- und Forstwirtschaft; Fischerei und Fischzucht), C-E (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe; Energie- und Wasserversorgung), F (Baugewerbe) G-I (Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe; Verkehr und Nachrichtenübermittlung), J,K (Kredit- und Versicherungsgewerbe; Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen), L-Q (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen; Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften).

Die Niederlande haben für diese Veröffentlichung keine entsprechenden Daten über die Wirtschaftszweige zur Verfügung gestellt. Für die Niederlande wird die letzte bekannte Verteilung (viertes Quartal 2002) herangezogen, um Zahlen auf EU-Ebene nach Gruppen von Wirtschaftszweigen zu ermitteln.

Der **erreichte Bildungsgrad** ist gemäß der Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED 1997) definiert. Drei Bildungsgrade werden unterschieden: Primär-/Sekundarstufe (ISCED 1 oder 2), Sekundarstufe II (ISCED 3-4) und Fach-/Hochschule (ISCED 5-6). In dieser Veröffentlichung sind keine Daten über die erreichten Bildungsgrade in Deutschland, Finnland und den Niederlanden berücksichtigt, da die jeweiligen Länder keine entsprechenden Daten zur Verfügung gestellt haben. Für diese Länder wird die letzte bekannte Verteilung angewandt (Deutschland: zweites Quartal 2003, Finnland: viertes Quartal 2003 und die Niederlande: viertes Quartal 2002), um Werte für die Verteilung nach erreichtem Bildungsgrad auf aggregierter Ebene zu ermitteln.

In dieser Veröffentlichung verwendete **Ländercodes:** BE (Belgien), CZ (Tschechische Republik), DK (Dänemark), DE (Deutschland), EE (Estland), EL (Griechenland), ES (Spanien), FR (Frankreich ohne die Überseedepartements Guadeloupe, Martinique, Französisch-Guayana und Réunion), IE (Irland), IT (Italien), CY (Republik Zypern), LV (Lettland), LT (Litauen), LU (Luxemburg), HU (Ungarn), MT (Malta), NL (Niederlande), AT (Österreich), PL (Polen), PT (Portugal), SI (Slowenien), SK (Slowakei), FI (Finnland), SE (Schweden), UK (Vereinigtes Königreich), EU-25 (Europäische Union), EU-15 (ehemalige Europäische Union mit 15 Mitgliedstaaten), Eurozone (Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien), IS (Island), NO (Norwegen), EWR-28 (Europäischer Wirtschaftsraum mit allen EU-25-Ländern, Island und Norwegen, ohne Liechtenstein), CH (Schweiz), BG (Bulgarien) und RO (Rumänien).

Symbole: () Die Daten in Klammern sind aufgrund des geringen Stichprobenumfangs nur eingeschränkt zuverlässig. Das Symbol „..“ wird verwendet, wenn die Daten nicht verfügbar oder äußerst unzuverlässig sind. Das erste Quartal des Jahres 2004 wird mit 2004Q1 abgekürzt.

Weitere Informationsquellen:

➤ **Datenbanken**

[EUROSTAT Webseite/Bevölkerung und soziale Bedingungen/Arbeitsmarkt/Beschäftigung und Arbeitslosigkeit](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 •

E-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Ausführliche Informationen über dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier – L-2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIEN/BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - EESTI – ELLÁDA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - KYPROS/KIBRIS – LUXEMBOURG - MAGYARORSZÁG – MALTA - NEDERLAND - ÖSTERREICH - POLSKA - PORTUGAL - SLOVENIJA - SLOVENSKO - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - BALGARIJA - HRVATSKA - ÍSLAND – NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - AUSTRALIA - BRASIL - CANADA - EGYPT - MALAYSIA - MÉXICO - SOUTH KOREA - SRI LANKA - T'AI-WAN -UNITED STATES OF AMERICA

ORIGINALTEXT: Englisch